

# Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XIII.

Dienstag den 28. März 1837.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

## B e k a n n m a c h u n g

442. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die Auction der im  
Königlichen Leihamte verfallenen Pfänder:

Mittwoch den 29. und Donnerstag den 30. d. M. Vormittags um 9 Uhr  
und Nachmittags um 2 Uhr

im Leihamts-Local fortgesetzt wird, und daß an beiden Tagen unter andern auch  
eine bedeutende Quantität diverser couleurter Tuche zum Kauf in einzelnen  
Stücken ausgetrieben werden wird.

Breslau den 21. März 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Obere  
Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

## Subhastations-Patente.

432. (Öffentlicher Verkauf.) Major von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf zu Gellnau bei Lenin. Die zum Mauter Wilhelm Schwerdtnerschen Nachlaß gehörige Freihausstelle No. 99. zu Friedersdorf, Glatzer Kreises, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einsehenden Taxe auf 711 Rthlr. 1 Sgr. 8 Pf. soll

den 21. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr  
an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf öffentlich verkauft werden.

---

275. (Subhastations-Patent.) Das zum Nachlasse des verstorbenen Oekonomen Rudolph Migula zu Töppliwoda gehörige im dasigen Hypothekenbuche sub No. 33. verzeichnete, auf 5500 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Bauergut wird in termino den 9. September 1837. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Töppliwoda im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur, so wie im Gerichtskreisamte zu Töppliwoda einzusehen.

Frankenstein den 16. Februar 1837

Das Gerichtsamt der Herrschaft Töppliwoda.

---

243. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Ober-Peilau: Neuf. Das Friedrich Wilhelm Fischersche Haus No. 59 zu Ober-Peilau, Reichenbacher Kreises belegen, wozu  $1\frac{1}{2}$  Morgen Gartenland gehört, abgeschätzt auf 425 Rthlr. 15 Sgr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 29. Mai 1837. Nachmittags 4 Uhr  
an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Ober-Peilau subhastirt werden.

---

125. Das den Tuchmacher Schenkenschen Erben gehörige Haus sub No. 141. zur Stadt Ohlau, im Jahre 1827. auf 1016 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt, und von welchem die Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen ist, soll in dem auf

den 25. April c. Nachmittags 3 Uhr  
vor dem Herrn Landgerichts-Officer Einmader anstehenden Termin öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Zugleich wird der seinem gegenwärtigen Aufenthalt nach unbekannte Handels-Jude Marcus Löbel, früher zu Laske in Polen wohnhaft, zu diesem Termine vorgeladen. Ohlau den 10. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht,

---

52. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt zu Peterswaldau.) Das zu Pelskersdorf, Reichenbachschen Kreises, sub No. 77. belegene Bauergut, des Carl Hübel abgeschätzt auf 807 Rthlr. 10 Sgr., besage



der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 24. April c. Nachmittags 3 Uhr in unserer Gerichtskanzlei zu Peterswaldbau subhastirt werden.

161. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Anton Wittigischen Nachlaß gehörige Häuslerstelle No. 144. zu Schönwalde, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe dorfgerichtlich auf 139 Rthl. 28 Sgr. 4 pf. gewürdigt worden, soll in termino

den 5. Mai c. Nachmittags 4 Uhr

in unserem Partbeizimmer subhastirt werden

Alle unbekannten Real-Prätendenten, so wie die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger modo Erben des Bischofs von Breslau Fürsten Hohenlohe Wartenstein werden aufgebeten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein, den 20. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

M e s s e l.

208. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Das den Bäcker Anton und Franciska Riegerischen Eheleuten zu Frankenstein gehörige, sub No. 212. zu Baumgarten gelegene, und dorfgerichtlich auf 1041 Rthl. 1 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Ackerstück, soll auf

den 22. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden

Camenz, den 11. Januar 1837.

277. (Subhastations-Proclama.) Das sub No. 112. zu Töppliwoda gelegene Carl Hrzogische, auf 157 Rthl. 10 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Auenhaus, soll in termino

den 16. Juni 1837 Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Töppliwoda subhastirt werden. Die Taxe, so wie den neueste Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden,

Frankenstein den 10. Februar 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Töppliwoda.

266. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Fleischer Joseph Gottward gehörige Auenhaus No. 31. zu Frankenberg, welches nach der, nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe auf 125 Rthl. gewürdigt worden, soll in termino

den 14. Juni 1837. Nachmittags 4 Uhr

in unserem Partbeizimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 24. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

M e s s e l.



111. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Gubrau. Das unter No. 119. in hiesiger Stadt belegene, auf 600 Rthlr. abgeschätzte Haus des Schuhmacher Heiberg, soll  
am 2. Mai c. Vormittags 10 Uhr  
subhastirt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

149. (Freiwilliger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, sub No. 66. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe, auf 609 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte weiland Georg Friedrich Kammiesche Freie Haus, soll im Wege der freiwilligen Subhastation, in dem auf  
den 6. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr  
in dem hiesigen Gerichts-locale anberaumten Termine verkauft werden.

258. (Das Gerichtsamt Schwierse.) Die Scholzesche Schmiedes Freistelle sub No. 1. zu Schwierse, abgeschätzt auf 200 Rthl. 5 Sgr. soll am 27. May Nachmittags 3 Uhr in Schwierse subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.  
Dels den 14. Februar 1837.

274. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 6. zu Andersdorf belegene Hoffmannsche Erbscholtse, abgeschätzt auf 955 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll  
den 29. May 1837. Vormittags 10 Uhr  
im herrschaftlichen Schlosse zu Andersdorf subhastirt werden.  
Glogau den 9. Februar 1837.

Das Gerichtsamt von Andersdorf.

Heinzel.

276. (Subhastations-Patent.) Die Florian Papertsche Freihausler-Kelle sub No. 107. zu Schönheide, ordsgerichtlich auf 229 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, wird  
den 12. Juni 1837. Nachmittags 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstell. subhastirt werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein sind im Gerichtskretscham zu Schönheide und in unserer Registratur einzusehen.  
Frankenstein den 12. Februar 1837.

Das Gerichtsamt Schönheide.

163. (Das dem Gastwirth Anton Ertelt zu Wartha zugehörige Ackerstück sub No. 78. zu Riegersdorf, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 1142 Rthlr. 8 Pf. gewürdigt worden, soll in termino



den 8. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr  
hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Frankenstein den 20. Januar 1837.

Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

412. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Die Florian Hirschwälderischen Grundstücke No. 63. und 81. zu Pilz, und 101. zu Banau, Frankenstein Kreis, dorfsgerichtlich auf 110 Rthlr., 80 Rthlr. und 55 Rthlr. taxirt, sollen auf

den 26. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Camenz den 14. Februar 1837.

321. Substation) Patrimonialgericht für den Schobergrund zu Kelschenbach. Der Kretscham No. 5. zu Schobergrund hiesigen Kreises, gerichtlich auf 1159 Rthlr. abgeschätzt, soll auf

den 8. Juni 1837. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem Herrenhause zu Schobergrund subhastirt werden.

Kupperecht.

367. Das dem Tuchfabrikanten Franz Masner gehörige, unter der Zahl No. 253. hieselbst belegene, brauerreuthigte Haus nebst Widmuth, gerichtlich auf 601 Rthlr. 19 Sgr. 3 pf. abgeschätzt, soll im Wege der freiwilligen Substation auf

den 23. Juni Nachmittags 4 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Neurode den 28. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

392. Die den Florian Reichelschen Erben gehörige Kunststücknerstube No. 14. in Tule, dorfsgerichtlich taxirt auf 428 Rthlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, wird auf

den 27. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

in unserem hiesigen Partheizimmer No. 2. subhastirt.

Schloß Neurode den 8. März 1837.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

401. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Kraschen. Der den Friedrich Schmidischen Erben zugehörige, auf dem Carlsberge zu Gassron sub No. 9. belegene und aus 41 Morgen bestehende Weinberg's Antheil, dorfsgerichtlich abgeschätzt auf 14 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und W



dingungen in der Registratur einzusehenden Tage soll am 22. Juni d. J. Vormittags an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kraschen subbasirt werden.

Wartenberg den 5. März 1837.

400. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Kraschen. Die dem Johann Kursawe zugehörige, zu Gaffron sub No. 21, belagerte Häuslerstelle, dorfsgerichtlich abgeschätzt, auf 110 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll am 22. Juni d. J. Vormittags an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kraschen subbasirt werden.

Wartenberg den 5. März 1837.

## Edictal - Citationen.

49. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen des flüchtig gewordenen vormaligen Stadtrichters Puchau zu Lahn der vormaligen Insufficienz wegen Concurs eröffnet, dessen Anfang auf die Mittagsstunde des 24ten August 1836, festgesetzt worden ist, und die Masse, welche vorzüglich durch die Häuser No. 46. und 47. eine sub No. 5. eingetragene Schener, einen Bergkeller und sechs Krautstücke in Lahn constituirte wird, eine Unzulänglichkeit ergeben dürfte. Alle etwaige unbekannte sowohl Personaltäubiger des genannten Puchau, als auch diejenigen, welche Realansprüche an den Bergkeller und die Krautstücke zu haben vermeinen, werden daher vorgeladen, in termino

den 19. April 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Grauer auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen bei etwaniger Unbekanntheit die Justizcommissarien Neumann, Züngel und Justizrath Raseno in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu beschreiben, sich auch über die Beibehaltung des vorläufig bestellten Interims-Curatoris, Ober-Landesgerichtsraths Michaelis zu erklären, oder auch ihre Wahl auf einen andern der hiesigen Justizcommissarien zu richten, und demnachst das Weitere zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beizubehalten können, einen Mandatar mit gerichtlicher, alle etwa vorkommende Gegenstände und Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen bestimmend geachtet werden solle. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu oder in dem Termin nicht melden, werden bald nach demselben, in Gemäßheit der Allerhöchsten Königl. Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825. mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Zugleich wird hierdurch der vormalige Stadtrichter



ächter Pucha vorgeladen, um den Contradictor die ihm beizubehaltenen, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen, und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben, unter der Verwarnung, daß er im Falle seines Ausbleibens seiner etwaigen Einwendungen für verlustig erachtet werden wird.

Glogau den 9. December 1836.

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien  
und Lausitz  
C. v. Rittberg.

408. In der Stadt Pleß sind am 17. Januar dieses Jahres zwei Gebinde Wein brutto 6 Centner 28½ Pfund, auf einem zweispännigen Schlitten verladen angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen vom 18. d. M. an zu erscheinen, und spätestens

am 5. Mai dieses Jahres

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neu-Verun zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzutun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefalles-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Gegenstände vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorchrift der Gesetze verfahren werden.

Breslau den 4. März 1837. 8.)

Für den Geheimen Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director  
Der Registrations-Rath W e n d t.

73. Ueber den Nachlaß des am 22. Juni 1835. zu Sprottau verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Salarien-Cassen-Rendanten Werner ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners werden daher vorgeladen, in terminis

den 18. April 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Hagens auf dem hiesigen Ober-Landesgericht persönlich, oder durch hinreichend informirte und bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien, wozu der Hoffiscal Dehmel und die Justizräthe Treutler und Zielarsch in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu becheinigen; Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 3. December 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
Erster Senat.  
v. Rittberg.



443. (Auction.) Den 25. April d. J. von Vormittags 9 Uhr an sollen im hiesigen Rathhause: Porzellan, Steingut, Gläser, Flaschen, Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen, Feinzeug, Betten, Möbeln, Hausgeräthe, Kleidungsstücke, ein Pflug und Leisterwagen, allerhand Vorrath zum Gebrauch und Büchser, zum Nachlasse der hier verstorbenen verewigten Frau Gen. rathin von Linsow gehörig, im Auftrage des Königl. Ober-Landesgerichts zu Breslau, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Raudten den 17. März 1837

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer,

445. (Auction.) Am 29. ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionslocale No. 15. Wäntlerstraße, verschiedene Effecten, als: Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 24. März 1837.

Mannig, Auctions-Commiss:

267. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Die Maria Terefia geb. Dobisch aus Gublan, hat nach erlangter Großjährigkeit, mit ihrem Ehe-manne dem Weber und Einwohner Franz Dagderf hieselbst, die am bi-figen Orte statutarisch statfindende Gemeinchaft der Güter, soweit solche das einge-brachte Vermögen der Ehefrau betrifft, laut Verhandlung de actu Schweidnitz vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte am 23. December 1836 ausgeschloffen.

Reichenbach den 24. Januar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 25. März 1837.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 12 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 7 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 6 Pf.
Roggen	1 Rth. 20 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 20 Sgr. 4 Pf.	1 Rth. 20 Sgr. 6 Pf.
Gerste	1 Rth. 12 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 12 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 12 Sgr. 6 Pf.
Hafser	1 Rth. 12 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 11 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 9 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	1 Rth. 12 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 12 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 12 Sgr. 6 Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.



Mittwoch den 29 März 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XIII.

### Subhastations - Patente.

162. Das zu Frankenberg großen Antheils gelegene, unter No. 62. des Hypothekenbuchs über dieses Dorf-verzeichnete, dem Anton Caspar gehörige und laut der in hiesiger Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 2500 Rthlr. taxirte Bauergut nebst Zubehör soll

am 3. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle hier in Frankenstein subhastirt werden,  
Frankenstein den 17. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

151. (Reichsgräf. Stolberg'sches Gerichtsammt Peterswaldau.)  
Der Straßenkreitscham No. 10 zu Mittel - Faulbrück, Reichenbach'schen Kreises, welcher gerichtlich auf 4000 Rthlr. abgeschätzt worden, soll in termino

den 26. April c. Nachmittags 3 Uhr  
in unserer Gerichts-Canzlei zu Peterswaldau subhastirt werden.

164. Das zu dem Nachlasse des zu Koppem, Brieger Kreises verstorbenen  
Schiffer Kluge gehörende Schiff No. 47. nebst allem Zubehör, welches gerichtlich  
auf 140 Rthlr. gewürdigt ist, wird

den 28. April zu Koppem  
meißbielend verkauft werden.

Neudorf den 23. Januar 1837.

Gerichtsammt Koppem.

(gek.) Lüpke.

305. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Nachlasse des Fischen-  
meister Friedrich Wilhelm Kramer gehörige, sub No. 57. hieselbst belegene  
Haus, nebst 2 Eichplan-Ackerstücke, jedes von  $\frac{1}{2}$  Morgen Litt. E. und R., abe-  
geschätzt auf resp. 455 Rthlr. und 65 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein  
in der Registratur des unterschriebenen Gerichts einzusehenden Taxe, soll in ter-  
mino am 19. Juni a. c. Vormittags 10 Uhr  
an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.



Da über den Nachlaß des Fischer Kramer der erbshafftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden zugleich alle unbekannten Gläubiger des ic. Kramer zu diesem Termine, Behufs der Liquidation ihrer Forderungen mit der Verwarnung hierdurch vorgeladen, daß die Außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Herrnstadt den 14. Februar 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

---

377. (Das Standesherrliche Gericht zu Militsch.) Das den Heinrich Glaschen Erben zugehörige sub No. 12. des Hypothekenbuchs zu Alt-Hammer-Militsch belegene Ackerstück, auf 55 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, soll den 3. Juli c. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Militsch den 24. Februar 1837.

---

425. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brleq.) Das sub No. 159. an der Oppelnischen Pforte hieselbst belegene, zur Partikulier Lemysonschen erbshafftlichen Liquidations-Masse gehörende auf 1200 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll in termino

den 5. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation an ordentlicher Gerichtsstätte verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Brleq den 9. März 1837.

---

244. Die Carl Friedrich Warschdorffsche Wassermühle mit einem Mahls und Spilgange sub No. 2. zu Habendorf, Reichenbacher Kreises, vordgerichtlich auf 1780 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt, soll auf

den 6. Juni c. Vormittags 11 Uhr

im herrschafftlichen Schlosse zu Habendorf subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst, und im Gerichtskreisam zu Habendorf eingesehen werden.

Frankenstä in den 4. Februar 1837.

Das von Seidlitz Habendorfer Gerichtsamt.

---

### Subhastation und Edictal-Citation.

399. Das auf der Wassergasse hieselbst sub No. 213. belegene, den Schönfarber Klosschen Erben gehörende Haus, daß sich wegen des nahe vorbeifließenden



Weideflusses zu einer Fabrik eignet, abgeschätzt auf 765 Rthlr. 23 gr. 4 pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzuschendenden Taxe soll

am 26. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendeten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden, und die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, die Erben des Erzpriester Franzzek und dem Kaufmann Sieglismund Liebrecht Schädgel werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Ramslau den 9. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Edictal-Citationen.

170. Die Emilie von Blaczkowski geborne Hentschel hat gegen ihren zu Osowiecien in Gallizien gebürtigen, 27 Jahre alten Ehemann, den ehemaligen Grenzzäger zu Camnow in Gallizien, Johann von Blaczkowski deshalb auf Trennung der Ehe geklagt, weil derselbe sie im Jahre 1831 in ihrem bisherigen Wohnorte zu Breslau bößlich verlassen, und seitdem von seinem Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben hat. Es wird daher der gedachte Johann von Blaczkowski hiernächst vorgeladen, sich in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referenzdar Herrn Baron von Heunberg auf

den 1. Mai 1837 Vormittags 11 Uhr in unserm Gerichtsgebäude im Pa theenzimmer Nr. 2. anbezeichneten Termine einzufinden, sich wegen der Entfernung von seiner Frau zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß bei seinem Ausbleiben gegen ihn in contumaciam verfahren und das zwischen ihm und der Provolanten bestandene Band der Ehe werde getrennt werden.

Breslau, am 13. Januar 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s w a l d.

250. Das für den Emanuel von Woiski, unterm 23. Februar 1819. aufgestellte und auf den No. 40. und No. 41 zu Nieder-Kydultau gelegenen, den Carl und Clara Schindlerschen Eheleuten gehörenden Bauergütern unter demselben dato Rubr. III. No. 8. und 6. eingetragene Instrument über 1000 Rthlr., jetzt noch über 800 Rthlr. gültig, soll verloren gegangen sein, und es werden hiernächst durch alle diejenigen, welche an dieses Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Bricksinhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 27. Mai c. Nachmittags 3 Uhr in loco Pischow aufstehenden Termine nachzuweisen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt und mit Amersation des Instruments wird verfahren werden.

Ratibor den 23. December 1836.

Das Gerichtsammt für Pischow.

Rehmet.



## B e k a n n t m a c h u n g.

436. Auf der Königl. Holz=Ablage zu Tetsch sollen Montag den 10ten k. M. circa 3310 Klastern größtentheils weiches, und auf der Königl. Eroberauer Ablage Dienstag den 11ten k. M. circa 2120 Klastern hartes und weiches Brennholz Vormittags von 9 bis 12 Uhr öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kaufsüchtige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Licitationsbedingungen in unserer Forst=Registratur im Regierungsgebäude während der Dienstaunden eingesehen werden können, selbige auch vor Anfang der Licitation den Kaufsüchtigen zur Einsicht werden vorgelegt werden. Bei annehmlichen Geboten wird der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Breslau den 20. März 1837. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domänen, Forsten und directe Steuern.

### Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

281. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag des Königl. Obristleutenant von Schill auf Albersdorf v. alle diejenigen Präcedenten, welche an die auf dem Gute Albersdorf, Goldberger Kreises sub Ruhr. III. No. 6. jgt 33 des Hypothekenbuchs für den Glogau'schen Canonieus und Stadtpfarrer Andreas von Franchville ex instrumento de praesentato 8. September 1788. eingetragen, d. nämlich durch die Cession vom 2ten März 1790 an die Francisca Povelin gediehenen Capitals = Summe von 1000 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstig. Briefe-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Ausgaben angeetzten peremptorischen Termine

den 26 Maye Vormittags um 12 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Brochem auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justizcommissarien, der Hoffical Dehmel, Justizrath Zickursch und Justizcommissarius Jüngel vorgeschlagen werden (ad Protocolum anzumelden und zu bezeichnen, woran aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute, auf Ansuchen des Extrahenten wird ich gelöscht werden.

Glogau den 23. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig.  
Erster Senat. von Rittberg.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 30. März 1837.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XIII.

### Subhastations-Patente.

463. (Freiwilliger Verkauf.) Das Gräflich von Malskanschke Gerichtsamt der Herrschaft Würben. Die den Hannß George Spillerischen Erben gemeinschaftlich zugehörige sub F. No. 37. zu Maltendorf belegene, auf 53 Rthlr. 7 gr. 3 pf. erleglich gewürdigt Häuserstelle, soll auf Antrag der besagten Erben in terminis

den 12. Juli c. Vormittags 10 Uhr in loco Würben öffentlich verkauft werden, und in soviel die Taxe als auch der neueste Hypothekenschein jederz. it in der gerichtsamtl. Kanzlei einzusehen.

Schweidnitz den 22. März 1837.

369. Das auf dem Graben zunächst der grünen Baumbünde sub No. 1328. und 1329. des Hypothekensuchs, neue No. 2. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialenwerthe 7963 Rthlr. 27 gr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 9979 Rthlr. 8 pf. beträgt, soll

am 31. October 1837. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Gärtner im Parterrezimmer No. 1. des Königl. Stadgerichts öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 28. Februar 1837.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

407. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Randten belegene, dem Töpfermeister Gottlieb Lange gehörige Haus No. 183. des Hypothekensuchs, abgeköpft auf 181 Rthlr. 13 gr. 4 pf. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 29. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Randten subhastirt werden.

Königl. Preuss. comb. Stadgericht von Randten und Köben.  
Breuer.

152. (Gräflich von Sandreekyshes Patrimonialgericht der Pangenblestauer Majoratsgüter.) Das dem Weber Carl Gottfried Kranzer gehörige, sub



No. 269. in den Gemeinden neuen Antheils zugehörig, zufolge der nebst Hypothek stehenden in unserer Registratur eingetragenen dorfgewöhnlichen Taxe, auf 270 Rthlr. 27 Sgr. 1 Pf. abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 29. April 1837. Nachmittags 3 Uhr  
an der Gerichtsstelle verkauft werden. Heege.

60. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 90. zu Großnossen, Münsterberger Kreises gelegene, ortsgewöhnlich auf 40 Rthlr. abgeschätzte August Blaschke'sche Häuserei, soll, da sich in dem am 24. October c. anstehenden Auktionsstermine kein Kaufmutter gemeldet hat, anderweitig in termino  
den 1. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr  
auf dem Schlosse zu Wenigenossen subhastirt werden.

Der neueste Hypothekenschein und die Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Camenz den 15. December 1836.

Das Major von Heugelsche Gerichtsamt von Groß- und Wenig-Nossen.

450. Der zum Nachlaß des Tischmeisters Biewald gehörige, auf 1693 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Areal No. 1. zu Zülzendorf, Schweidnitzer Kreises, zu welchem  $7\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland, ein Gemüsegarten von ohngefähr 5 □ R. Größe und  $1\frac{1}{2}$  Morgen Wiesen gehören, und auf welchem die Schank-, Brennerei- und Bäckerei-Gerechtigkeit ruht, soll mit dem besonders auf 80 Rthlr. geschätzten Bestasse am

3. Juni dieses Jahres Nachmittags

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zülzendorf freiwillig subhastirt werden.

Die Taxe und neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Die Kaufbedingungen sollen erst im Versteigerungstermin aufgestellt werden.

Schweidnitz den 15. März 1837.

Das Freiherrlich von Zehlig-Zülzendorfer Gerichtsamt.

Haberling.

289 In der Subhastations-Sache des auf der Wilsberggasse No. 352. des Hypothekenbuchs neue No. 46. belegenen Hauses, dessen Taxe nach dem Marktwerte 1002 Rthlr. 7 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1293 Rthlr. 20 Sgr. beträgt, haben wir zum öffentlichen Verkaufe desselben, da in termino den 10. Januar c. kein annehmliches Gebot abgegeben, einen andern Termin auf

den 2. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Boer im Partheizimmer No. 1. anberaunt.  
Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden zu diesem Termine mit vorgeladen sämtliche unbekannte Real-Prätendenten zur Vermeidung der Präclusion, um ihre Ansprüche geltend zu machen.

Breslau den 31. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
v. Blankensee.

285. Die zur Verlassenschaft des Gärtners Anton Fattwig gehörige Gärtnerstelle sub No. 41. des Hypothekenbuchs zu Herzogswalde, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 369 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich gewürdelt, wird in termino

den 24. Mai 1837. Nachmittags 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft.

Reichsgraf v. Althausches Justizamt zu Schloß Mittelwalde.

Frank.

298. (Nothwendiger Verkauf.) Die Häuslerstelle der Franz Gelserschen Erben No. 147. zu Niederhannsdorf, dorfsgerichtlich abgeschätzt auf 45 Rthlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 7. Juni Vormittags 10 Uhr

in loco Niederhannsdorf nothwendig subhastirt werden.

Glag den 10. Februar 1837.

Das Gerichtsammt von Niederhannsdorf.

Dellus.

282. Die sub No. 14. in dem Dorfe Pözenkorb bei Cosel gelegene, zur Thomas Armannschen Verlassenschaft gehörige, auf 26 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle wird im Wege der Execution

den 5. Juni d. J.

auf der Gerichts-Kanzlei zu Lenschwitz an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

## Edictal - Citationen.

398. Auf der im Hirschbergischen Kreise belegenen Herrschaft Kynast stehen Rubr. II. No. 5. lit. b. annoch 453. Rthlr. 10 Sgr. als Rest von 30,000 Rthlr. oder 45,000 Floren Vatertheil des verstorbenen Prälaten Cajetan Grafen von Schaffgotsch auf den Namen des Malteser-Ordens-Commandeur Carl Wenzel Grafen von Schaffgotsch eingetragen, welche nach dessen Ableben auf den Erblandhofmeister und Freien Standesherrn Leopold Gottard Grafen von Schaffgotsch, und hiernächst an dessen Universal-Erben den Erblandhofmeister und Freien Standesherrn Leopold Christian Gottard Graf von Schaffgotsch geblieben sind. Das darüber anwesendigte Hypotheken-Instrument bestehend aus dem Hypothekenscheme vom 30. April 1822. und den demselben beigefügten Legitimations-Documenten:



a. dem Ober-Landesgerichts-Atteste vom 16. Juli 1813. und resp. 21. December 1821. wodurch nachgewiesen, daß:

- 1) der Maltheiser-Ordens-Commandeur Carl Wenzel Graf von Schaffgotsch,
- 2) der Erblandhofmeister Leopold Gottward Graf von Schaffgotsch,
- und 3) zwei minorennere Töchter des Kammerherrn Friedrich Grafen von Schaffgotsch auf Gumbach die alleinigen Erben des verstorbenen Prälaten Cajetan Grafen von Schaffgotsch geworden sind,

b. den von dem Erblandhofmeister Leopold Gottward Grafen von Schaffgotsch und dem Kammerherrn Friedrich Grafen von Schaffgotsch auf Gumbach als Vertreter seiner zu i minorennen Töchter ausgegebenen Erklärungen, daß diese 453 Rthlr. 10 Igr bei der Ertheilung dem Maltheiser-Ordens-Commandeur Carl Wenzel Graf von Schaffgotsch zugewiesen, und überlassen worden de dato Warmbunn den 27. September 1821. und Pommendorf und Timmachau den 28. October 1821. ist verloren gegangen, und das Aufgebot aller dieser beschliffen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarii oder Erben derselben Pfand- oder sonstige Briefs-Zuhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldeung derselben steht am 1. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Ref. r d i n a s Herrn Schramm im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Eillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und die Post auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Breslau den 22. Februar 1837.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlessien.

Erster Senat.

D w a l d.

1696. Die etwa noch zurückgebliebenen unbekannten Erben und Erbnehmer des zu Warmbunn als Wadgast am 21. Juli 1799, angeblich im Alter von 27 Jahren, verstorbenen russischen Fuhrmanns, Namens: Simon Swanowitsch Kuzkow, auch Marastkow, oder Maruszetkow genannt, welcher aus Dreßg gehörig, seinen gewöhnlichen Aufenthalt aber in Kursk gehabt haben soll, werden auf den Antrag des denselben, in der Person des Königl. Justizraths, Herrn Hälsdner zu Hirschberg zugeordneten Curators, hierdurch aufgefordert, sich vor

den 2. October 1837. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzlei anstehenden Termine bei uns, oder in unserer Registratur hieselbst schriftlich, oder persönlich zu melden, und ihre Legitimation, so wie ihr Erbrecht an die Nachlassenschaft des Verstorbenen gehörig nachzuweisen, widrigenfalls nach §. 481. Tit. 9. Th. 1. und §. 16. Tit. 16. Th. 11. des Allg. Land-Rechts dieser Nachlass als ein herrenloses Gut dem Fiscus anheim fallen wird. Hiermsdorf unterm Rynast den 28. April 1836.

Reichsgräflich Schaffgotsch Standesherrliches Gericht.

451. Ueber das nach Lage des Inventarii auf 3474 Rthlr. sich belaufende Vermögen des hiesigen verstorbenen Kaufmanns Kaltenbrunn ist der Concurs-  
Proz. B. eröffnet worden. Im aug. geben n. Activ Beträge ist ein über den Tax-  
werth mit Hypotheken- Schulden belastetes Haus inbegriffen, die gesammten  
Schulden ergeben sich auf 6,27 Rthlr.

Alle unbekannten Gläubiger werden aufgefodert in dem zur Anmeldung der  
Forderungen a. f. den 6. Juni a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land-  
und Stadtgerichtsrath Müller anberaumten Termine zu erscheinen und ihre An-  
sprüche dem Betrage nach anzugeben, widrig insfalls sie mit allen ihren Forderungen  
an die Masse ausgeschossen werden, und ihnen ein ewiges Stillschweigen  
gegen die übrigen Gläubiger auferlegt wird. Die Justizcommissarien Herrmann  
und Ottow werden als Mandatarii in Verichlag gebracht.

Brieg den 21. März 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2044. In unserm Depositorio wird die Bauer Thomas Dginskische Verlassens-  
schaftsmasse aus Euczobona verwaltet. Bei derselben sind die Gebrüder Ma-  
thias, Dsassin und Joseph Dginski, welche im Jahre 1812. nach Ungarn ge-  
wandert sein sollen, interessirt.

Da sie von ihrem Leben und Aufenthalte bisher keine Nachricht gegeben,  
ihr gegenwärtiger Wohnort auch unbekannt ist, so werden dieselben, und wenn  
sie nicht mehr am Leben sein sollten, deren Erben hierdurch aufgefodert, sich  
Bevuhß Wahrnehmung ihrer Gerechtsame resp. Empfangnahme ihres Erbtheils  
in dem hierzu auf

den 28. September 1837.

In unserer hiesigen Gerichtshube anberaumten Termine, entweder persönlich zu  
erscheinen, oder von ihrem Aufenthaltsorte aus schriftlich Nachricht zu geben, wi-  
drigensfalls dieselben für todt erklärt, und das ihnen zustehende Erbtheil ihren  
sich legitimirenden Erben ausantwortet werden wird.

Groß-Strehlitz den 8. October 1836.

Das Gerichtsam der Herrschaft Groß-Strehlitz.

## Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

102. (Das Staudesherrliche Gericht zu Militsch.) Es sollen  
nachstehende Hypotheken-Instrumente angeblich verloren gegangen sein:

- 1) das Hypotheken-Instrument vom 22. Septbr. 1789. über auf der zu  
Strehlitz sub No. 18. des Hypothekenbuches belegenen, ehemals Michael  
Nihil jetzt George Heinrich Langnerschen Freistelle für den Königl. Cammers-  
Secretair Becker gegen 5 pro Cent Verzinsung Rubr. III. Pro. 1. ein-  
getragene 500 Rthlr. Cour., ausgestellt von der Johanna Dorothea Scholz  
verehl. Vogel;
- 2) das Hypotheken-Instrument vom 15. Mai 1804. über 28 Rthlr., welche  
der frühere Besitzer der sub No. 17. des Hypothekenbuches zu Wehlitz



belegenen, jetzt Wottilb Wiedemann'scher Stelle; Andreas Nigbörn aus dem Depositorio der ehemaligen hiesigen Regierung und in specie aus der Rosbanischen Masse gegen 5 pro Cent Zinsen erborgt, und welche Rubr. III. No. 1. eingetragen sind;

- 3) das Hypotheken-Instrument über auf dem Rittergute Schriebedawe für die Stadtgerichts-Director Hubner'schen Erben und Vormundschaft auf den Grund des zwischen dieser und der Henriette Caroline Sattler'sche Dertinger unterm 26. April 1819 am d. hies. Rittergute abgeschlossenen Kauf-Contracts, gegen 5 pro Cent Zinsen eingetragene 4000 Rthlr. rückständ. Kaufgelder;
- 4) das Hypotheken-Instrument über auf der zu Weblitz sub No. 20. des Hypothekenbuchs belegene, dann auch das Schwarzenberg'sche Erbangehöriger Fräulein Rubr. III. No. 2. auf Grund der Nachsch.-Regulirungs-Verordnungen vom 11. November 1826., 4. Januar 1827., 18. Septbr. 1828. ex Decreto vom 29. Septbr. 1828. eingezeichnete 56 Rthlr. für die verwitt. Schwarz geb. Pauer, später verwitt. Wiesneckl.

Alle diejenigen, welche an die vorstehend bemerkten Instrumente, oder an die eingetragenen Summen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-, oder sonstigen Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, selbige binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 26. April a. c. 10 Uhr

vor dem Justizrathe Michaelis aufliegenden Termine abzugeben und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und die Amortisation dieser Instrumente ausgesprochen werden wird.

Wittich den 24. November 1836.

Das Landesherliche Gericht.

Michaelis.

105. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche: 1) an den Rubr. III. No. 3. auf dem Sauer'schen Grunde sub No. 5. Ufergasse hieselbst eingetragen 50 Rthlr., der Kleinmann'schen Vormundschaft 80 Rthlr., und ex Decreto vom 12. Januar 1785. eingetragen, so wie 2) an den Rubr. III. No. 5. ibid. für die 4. Benjamin Langer'schen Kinder ex Decreto vom 6. Juli 1791. eingetragenen 31 Rthlr. 27 Sgr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber, Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche

den 26. April c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Muzel anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch zulässige mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, ihnen auch deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangenen Präclusoria beregte Posten in dem Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Dreslau den 3. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blakensee

17. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle unbekannte Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bruch-Inhaber, welche an das Ruhr. III. No. 3., der am Ränzelmarkt gelegenen und mit No. 110. bezeichneten Bude, eingetragene Darlehen-Capital von 300 Rthlr., welches laut Schuld- und Verpfändungs-Instrument des Handelsmann Casper Ferdinand Röder vom 30. April 1790., für den Pörriger Carl Andreas Melchow zu Ruppertsdorf unter dem 10. und resp. 31. März 1790. eingetragen worden, und an das obeställige Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 30sten April und 10ten und 31. März 1790., Anfordrücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung derselben auf

den 3. März 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtschreiber-Nachb. Ruzel in unserem Partheizimmer angefahren Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Capital und die verpfändete Bude, so wie an das Instrument selbst werden präcludirt werden.

Breslau den 13. December 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankeusee.

310. (Offener Arrest.) Nachdem über den Nachlaß des hier gestorbenen pensionirten Rammers Brir auf Antrag seiner Erben, das erbchaftliche Liquidations-Verfahren eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt worden, So wird allen, welche d. in Gemeinschaften gehörige Gelder, Effecten oder Documente besitzen, oder welche demselben etwas bezahlen oder liefern sollen, hierdurch angedeutet, an Niemanden weder das eine, noch das andere davon verabsfolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen und die hinter ihnen befindliche Sachen oder Gelder, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern.

Wer dieser Anweisung entgegenhandelt, ist der Nachlassmasse auf Höhe des Zurückhaltenen oder Verschwiegenen gleich verantwortlich, auch wird jede dergl. Zahlung und Aushändigung für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigegeben und noch übereis der, welcher Gelder und Sachen zurückbehalten oder verschwiegen sollte, seines daran habenden Unterpfaunds oder andern Rechts für verlustig werden.

Bunzlau den 7. Februar 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

365. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der gewesene Fabrikant Carl Schuster und seine Ehefrau Johanne Elisabeth geb. Denke alhier, haben, da über das Vermögen des Erstern Concurs entstanden, die hier Orts unter Eheleuten stattfindende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs, für die Zukunft unter sich ausgeschloffen.

Langenbielau den 10. Februar 1837.

Gräfl. von Sandreczky'sches Patrimonial-Gericht der Langenbielaer Majoratsgüter.

Heege

Rossmann.



385. (Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern des am 10ten December 1835 hieselbst verstorbenen Königl. Land- und Stadtgerichts-Registrator Joseph Liebelt wird hierdurch die bevorstehende Liquidation seiner Nachlassenschaft in Gemäßheit des §. 137. Ez. XVII. Ebl. I. des Allg. Landrechts bekannt gemacht: Mannsburg a. L. den 7. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schubert.

460. (Bekanntmachung.) Auf den 6ten Mai a. c. Vormittags 10 Uhr soll die Schiffer Mittelsche Met v. Masse unter die nach geneigten Gläubiger vertheilt werden, welches nach §. 7. der Concurs-Ordnung bestimmt einzuweisen und bekannten Creditoren des Richt. bekannt gemacht wird.

Deutsch. a. D. den 22. März 1837.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

468. (Aufgehobene Substitution.) Die in der Bekanntmachung vom 28. vorigen Monats angekündigte Substitution der Stelle No. 30. zu Adelsheim wird hierdurch aufgehoben.

Habelschwerdt den 19. März 1837.

Landgräflich zu Fürstenberg Haßiger Gerichtsamt.

446. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Dr. Hans delsmann Engelhardt Hoffmann und dessen Ehefrau Pauline geb. Rager haben zufolge Vertrages vom 11. März 1837. die zu Schurgast provincialrechtlich statfindende Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Falkenberg den 14. März 1837.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

458. Anzeige.) Diejenigen resp. Prämumeranten des Courz-Berichts, welche in Folge des vom 1. April c. ab statfindenden täglichen Abgangs der Schnellpost von hier nach Schlessen, ihr jetziges Abonnement darnach abzuwandern wünschen, können sich deshalb an ihre wohlöbliche Postämter wenden.

Expedition des Courz-Berichts in Berlin.

459. (Wein-Auction.) Es werden den 2ten April d. J. Nachmittags um 2 Uhr beim Vorwerkseßiger Hentschel auf der Obergasse hieselbst 160 Eimer hiesigen Landwein von den Jahren 1834, 35. und 36. an den Meistbietenden versteigert werden. Grünberg den 24. März 1837.

Nickel, Auct. Commissarius.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 31. März 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XIII.

421. (Neue Mühlen-Anlage.) Der Baueraufsitzer Paul Kapla zu Grendorf, beabsichtigt die Erbauung einer neuen Windmühle daselbst. Dies wird hieher Vorwissen zu Folge, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und ein Jeder welcher gegen das beabsichtigte Etablissement etwas einzumenden hat, aufzufordern, seinen Widerpruch in der geistlichen achtbäuerlichen präklusiven Frist bei dem k. k. Landrath's Amte einzulegen, indem spätere Protestationen unberücksichtigt bleiben müßten.

Namslau den 16. März 1837.

Königl. Landrath.

Fr. v. Dhten.

### Substitutions - Patente.

444. (Nothwendiger Verkauf.) Das Gerichtsammt für Garbendorf und Michelwitz zu Wieg. Die sub No. 38. zu Michelwitz belegene, den Schmeckischen Erben gehörende Häuserstelle, welche vorgerichtlich auf 140 Rthl. abgeschätzt worden, soll auf Antrag eines Klagsgläubigers im Wege der Execution in dem auf

den 6. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr

zu Michelwitz in der dortigen Auctendebesitzung angelegten Bietungstermine verkauft werden. Dage und Hypothekensch. in können in unsrer Gerichtskanzlei eingesehen werden. Zu diesem Termine werden hierdurch zugleich die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Dorothea verwitwete Baumert geb. Tschorn, für welche 2 schwere Mark (2 Rthl. 3 gr. 2<sup>7</sup> pf.) rückständiges Kaufgeld aus dem Jahre 1770. auf dieser Stelle eingetragen sind, und deren gleich unbekannte Erben mit vorgeladen.

Wieg den 11. März 1837.

Das Gerichtsammt von Garbendorff und Michelwitz.

230. Die den Kaffetier Anand Bahr'schen Eheleuten gehörende Besizung No. 102. zu Wieglsdorf, Reichenbacher Kreises, bestehend aus einer Schmiede einer Glasererei und einem massiven neu erbauten Gasthof, welche zusammen vorgerichtlich auf 5350 Rthl 28 sgr. 9 pf. taxirt worden, soll auf

den 8. September c. Vormittags 11 Uhr



im herzoglich-sächsischen Schlosse zu Weigelsdorf subhastirt werden. Die Taxe, und der nöthige Hypothekenschein, können in unserer Registratur bezogen, so wie im Gerichtsamt zu Weigelsdorf eingesehen werden.

Frankenstein den 8. Februar 1837.

Das Gräfl. von Seibitz'sche Gerichtamt Weigelsdorf.

260. (Nothwendiger Verkauf.) Das Schuhmacher Hoffmann'sche Haus sub No. 120. hiersebst, auf 1006 Rthlr. 14 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt, soll den 30. Mai d. J. früh 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen, sind in der Registratur einzusehen. Steinau a/D. den 3. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

26. (Kreischgräfl. Stolberg'sches Gerichtsammt Peterwaldau.) Die Dreinuthengut des Joseph Star, No. 116., Mittel-Peterwaldau bei Reichersbach, welches besage der nebst Hypothekenschein in unserer Gerichts-Kanzlei eingeziehenden auf 1101 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzt ist, soll in termino den 25. April c. in unserer Kanzlei subhastirt werden.

## Edictal . Citationen.

1557. Frankenstein den 28. August 1836. (Gericht der Standesherrschaft Münsingerberg-Frankenstein.) Bei dem unterzeichneten Gericht ist darauf angetragen, die nachbenannten Personen, über deren Leben und Aufenthalt die Nachrichten fehlen, gerichtlich für todt zu erklären:

- 1) den Schuhmacher Franz Thamm aus Briesnitz, von dem nur bekannt, daß er im siebenjährigen Kriege verschollen ist, sein Vermögen besteht in 34 Rthlr. 11 Sgr. 5 Pf.;
- 2) den Franz oder Joseph Riedel, Sohn des Händlers Franz Riedel aus Briesnitz, von dem nur ermittelt worden, daß er vor circa 40 Jahren in die Kaiserlich-Oesterreichischen Staaten übergetreten, in der österreichischen Armee die Kriege von 1805 mitgemacht, und in dem letzteren geblieben sein soll, sein hiesiges Vermögen besteht in 16 Rthlr. 6 Sgr. 9 Pf.;
- 3) den Johann Anton Franz Herzog von Larnau, erster Sohn des daselbst verstorbenen Jüngers Anton Herzog, welcher im Jahre 1809 als Knt. ist in die österreichischen Staaten ausgetreten ist, aus von welchem von da ab, weitere Nachrichten fehlen. Derselbe ist am 1 ten Septbr. 1790. geboren, und sein hiesiges Vermögen besteht in 14 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf., und
- 4) die verehlt. Colat Frisch, Barbara geb. Tschner von Eichen, die Ehe ist vor circa 40 Jahren ihrem von Münsingerberg aus desertirten Manne in die österreichischen Staaten, dorthin gefolgt, soll sich in Brünn aufgehalten haben, und dort vor. vielen Jahren schon verstorben sein, seit ihrem Austritt aus

den Preuss. Staaten, so wie überhaupt über ihre früheren Lebens-Verhältnisse, ist nichts Zuverlässiges ermittelt worden, ihr hiesiges Vermögen besteht in 24 Rthlr. 12 Sgr. 4 pf.;

Alle diese Individuen, oder in sofern dieselben gestorben sind, ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnachfolger werden demnach hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen neun Monaten schriftlich, oder persönlich bei dem unterzeichneten Gerichte, spätestens aber in dem auf

den 22. Juli 1837. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gerichte = Locale zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten. Diejenigen Vertheilten, welche weder erscheinen, noch sich schriftlich melden, werden für todt erklärt, demnach aber ihr Vermögen den alsdann bekannten Erben derselben, nachdem sie sich gehörig legitimirt haben, oder in Ermangelung solcher der dazu berechtigten öffentlichen Verheiratheten, zugesprochen und zur freien Verfügung vertheilt werden. Zu Vollmächthigten schlagen wir denen, welchen es hier an Veranlassung fehlt, die Justizcommissarien: Rüppell und Salomon hieselbst vor.

350. Im Jahre 1834. ist in dem Sitzungszimmer der Schwelmburg = Fauerischen Fürstenthums = Landschaft hieselbst ein Pfandbrief über 200 Rthlr. gefunden worden, dessen Vertheiliger oder Eigenthümer bisher nicht zu ermitteln gewesen, und haben wir demgemäß zur Anmeldung desselben, und zwar zum vollständigen Nachweise seiner Eigenthums = Ansprüche den Termin auf

den 5. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichte = Assessor Gradnik an unserer Gerichte = stelle anberaunt, zu welchem der unbekannte Vertheiliger oder Eigenthümer des Pfandbriefes hierdurch bei Vorlesung seines Rechts vorgeladen wird.  
Jauer den 21. Februar 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Dechleff.

154. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1512 Rthlr. 19 Sgr. 2 pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 3088 Rthlr. 29 Sgr. 7 pf. belasteten Nachlaß des am 8. April 1836. verstorbenen Kaufmanns Gotthard Emil Alexander Friede eröffneten erbischastlichen Liquidations = Prozesse, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger, so wie zur Erklärung über die Wahl eines neuen Curators und Contradictors oder über die Beibehaltung des ernannten Interims = Curators Justizrathes Pfandsack auf

den 3. Mai 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober- Landesgerichte = Assessor Züttner angesetzt worden.

Des Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wenn ihnen beim Mangel der Veranlassung die Herren Justiz = Commissarien Hirschmiller, von Uckermann und Landgerichts = Rath Szarbinowski vorzuschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnach



aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wozu die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden und angenommen werden wird, als hätten sie gegen die Vertheilung des ernannten Insolvenz-Curators nichts zu erinnern.

Breslau den 13. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

405. Ueber den Nachlaß des am 10. December 1835. zu Groß-Ostern verstorbenen Alexander von Winterfeldt, ist der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des H. von Winterfeldt werden daher vorgeladen, in termino

den 8. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beschwichtigen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 28. Februar 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Erster Senat

v. Ritberg.

379 Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den auf einen Betrag von 2369 Rthlr. 20 Sch. manifestirten und mit einer Schadenssumme von 3317 Rthlr. 18 Sch. 9 Pf. belasteten Nachlaß des Altkontanten Werner Wolf Petreß der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und in demselben ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 19. Juli d. J. 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jäntner aufgesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zu dem Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu kann beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justizcommissarien von Uckermann, Strow und Landgerichtsrath, Justizcommissarius Zarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhanden schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wozu die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gegen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 3. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

139. Es hatten: I. auf dem Grundstück sub No. 6. des Hypothekenbuchs von Müßendorf sub Rubr. III. No. 1. 56. Rthlr. Courant rückständig. Kaufgelder, für welche sich die vorigen Besitzer die Lugschen Geschwister, als: Franz, Barbara Maria verehlt. Drappatz, Anna Rosina verehlt. Diebedorf und Anna verehlt. Guck in dem mit ihrem Bruder Andreas Lugsch errichteten Kaufcontracte d. d. 27. Januar und 19ten Mai et conf. den 29. Mai 1790. d. s. Dominium reservirt haben, eingetragen ex decreto vom 29. Mai 1790.;
- II. auf der zu Neulirch sub No. 33. belegenen Dreschquartnerstelle Rubr. II. No. 2. für die drei George Rabitzschen Kinder 38 Zblr. schles. 10 sgr. 3 pf. rückständige Kaufgelder, eingetragen laut Gontlieb Obstdorfer Erbsonderung vigore decreti vom 2. März 1790.;
- III. auf dem Grundstück No. 4. zu Clarnerauß sub Rubr. III. No. 2. für jedes der drei Christian Schlenkerischen Geschwister, Namens Gottlieb, Michael und Mathes 18 Rthlr. Cour., oder 22 Zblr. schles. 12 sgr. väterliche Erbgelder, eingetragen laut Erbsonderung vom 18ten April 1776. und rectificirten Protocolls vom 21. October 1797.;
- IV. auf der Dreischuarnertelle No. 1 zu Kottwitz sub Rubr. III. No. 1. laut Ertheilung vom 24. et conf. den 30. October 1760. ex decreto de eodem für acht Christian Uebischauische Kinder, Namens George, Maria verehlt. Fahrmann, Christian, Hanns, Maria, Susanna, Anna, Eva, für jedes 7 Zbaler schles. 5 sgr. 6 pf. väterliche Erbgelder;
- V. auf dem sub No. 6. des Hypothekenbuchs zu Meleschwitz belegenen Bauergute sub Rubr. II.
- a. No. 2. 10 Zblr. schles. Capital und 10 Zblr. schles. rückständige Zinsen, als der U berreist der für die Mathes Laborschen Erben, namentlich Maria verwitwete Labor und ihre vier Kinder Andreas, Simon, Eva und Carl, Geschwister Labor, vermög. Schuldheiss des Besitzers Kränzel vom 7ten Mai und laut Verfügung vom 20. September 1766. eingetragen, und laut Commissions-Protocolls vom 30. October 1788. ex decreto vom 2ten November ej. a., so weit gelöschten 48 Rthlr., oder 16 Stück Ducaten, oder 60 Zblr. schles.;
  - b. No. 3. für die Maria Kränzel 8 Zblr. schles. 13 sgr. 7½ pf., oder 6 Rthlr. 25 sgr. 7½ pf. und für den Anton Kränzel eben so viel als väterliche, und für die Maria vermt. Kränzel 85 Zblr. schles. 16 sgr. 6 pf., oder 68 Rthlr. 16 sgr. 6 pf. maritalische Erbgelder, vigore resolutioni vom 22. Juni 1778. eingetragen;
  - c. No. 6. 25 Zblr. schles. 16 sgr. 11½ pf., oder 20 Rthlr. 16 sgr. 11½ pf., welche der Maria Kränzel und dem Anton Kränzel, einem jeden mit 12 Zblr. schles. 20 sgr. 5½ pf., oder 10 Rthlr. 8 sgr. 5½ pf. nach dem Ableben ihrer sechs Geschwister, der Mathes Kränzelischen Kinder zugefallen sind, eingetragen laut Erbsonderung vom 13. April et conf. den 13. Juni 1787. ex decreto vom 13. Juni 1787.;
  - d. No. 7. 17 Zblr. schles. 1 sgr. 5½ pf., oder 13 Rthlr. 19 sgr. 5½ pf. als Maternum des abwesenden Anton Kränzel und 32 Zblr. schles.



1 sgr. 5½ pf., oder 25 Nthlr. 19 sgr. 5½ pf. als Maternum der Maria Kranzel verchl. Fidelein auf Grund der Erbfindung vom 30. Decr. et conf. den 3. November 1788. ex decreto vom 3. November 1788 eingetragen,

**sub Rubr.** „Bürg. und Vormundschaften“ nachstehender Vermerk:

1754. den 20. Juni hat der Mathias Kranzel mit Verpfändung seines Vermögens über den viderbündigen George Thiel und abwesenden Michael Thiel, das Curatorium übernommen;

**VI.** auf dem Grundstück No. 5. zu Niederhoff sub Rubr. III.

a. No. 3. für den Bauer David Hante 100 Thlr. schles., oder 80 Nthlr. laut Consens-Instrument ex decreto vom 5. Juli 1783.;

b. No. 4. 120 Nthlr. Cour. rückständige Kaufgelder, für welche sich die vorige Besitzerin Dorothea v. Witt. Haupt geb. Hänel in dem mit dem George Engel errichteten Kaufcontracte d. d. 13. September et conf. den 7. October 1786. das Dominium reservirt hat, eingetragen vigore decreti vom 7. October 1786.;

**VII.** auf dem Bauergut No. 6. zu Murga eth sub Rubr. III. No. 2. 169 Nthlr. 28 sgr., oder 212 Thlr. schles. 10 sgr. rückständige Kaufgelder, für welche sich der vorige Besitzer George Krong in dem mit dem Matthes Krong errichteten Kaufcontracte vom 18ten April 1784. das Dominium reservirt hat, eingetragen ad decret. vom 12. November 1789.;

**VIII.** auf dem Grundstück No. 11. Polanowitz sub Rubr. III. No. 2. 143 Nthlr. 19 sgr. 7½ pf. für den Carl Bartel und 3 Nthlr. 15 sgr. für die Veronica verchl. Fäusch, im Ganzen 147 Nthlr. 4 sgr. 7½ pf. als Ueberrest der laut des Sprotteschen Schule- und Hypotheken-Instruments vom 26. und 30. October und 15. December 1813. für die Franz Bartischen Erben gehafteten 380 Nthlr. eingetragen laut Aufsefertigung der Erbfindung der Gärtner-Auszüglerin Anna Maria Bartel geb. Thielisch vom 20. et conf. 25ten October 1820. vigore decreti vom 21ten Juli 1821. und der Auktionsverhandlung vom 30. December 1824.;

**IX.** auf dem Bauer Gute No. 10. zu Domschau sub Rubr. III. No. 1. für jedes der vier Lachschens Geschwister, Namens George, Anna Rosina, Gottfried und Gottlieb, 80 Thlr. schles. Anordnungsgeelder, auf Grund des George Lachschens Testaments de publicato 24. October und der Erbfindung vom 5. November 1814. vigore decreti vom 8. December 1814.;

**X.** auf dem unter No. 17. zu Althoff: Naß belegenem Grundstück sub Rubr. III. No. 2., so wie auf dem eben daselbst unter No. 95. belegenem Grundstück sub Rubr. III. No. 3. 100 Nthlr. Courant conjunctim für den Getreidehändler Martin Strebel zu Breslau laut gerichtlichem Schuld-Instrumente der Susanna Waiwald geb. Staake, vom 27ten und ex decreto vom 28. Juli 1825. eingetragen;

**XI.** auf der unter No. 2. zu Klein-Dels belegenen Erbscheffel sub Rubr.

III. No. 4. 200 Rthlr. Cour. mütterliche Erbgebelder für die aus der Ehe des S. k. k. Leutnants Thomas Randewitz mit der Susanna geborne M. hner erzeugten vier Kinder, Namens Maria Elisabeth, Anna Maria, Anna Rosa und Franz Lucas, eingetragen auf den Grund der gerichtlichen Schlichtung vom 16. October und ex decreto vom 2. November 1811.;

XII. auf dem Bauerkauf No. 3 zu Hermannsdorf sub Ruhr. III. No. 6. 150 Rthlr. rückständige Kaufgebelder für den Vorbesitzer (Christian Brandt) laut Kaufcontract des Gottfried Brandt vom 7. und resp. 27. December 1823 ex decreto vom 24. Januar 1824. eingetragen vigore decreti vom 18. Februar 1825. ist d. s. Eigenthum der Wittwe und Testaments-Universalerbin des Christian Brandt vermerkt worden;

XIII. auf dem unter No. 1. des Hypothekenbuchs von Zischerau belegenen Grundstück sub Ruhr. III. No. 3. 1000 Rthlr. eingetragen für den Canzlei-Director Friedrich Gottlieb Rambach, laut herrschaftlichen Consenses vom 19. Juni 1797. ex decreto de eodem, durch Cession an den Kaufmann Johann Heinrich Schiller gegeben, und von dessen durch das Testament de publicato 7ten November 1832. legitimirten Universalerbin, Emilie Schiller geb. Glind besagte notarieller Cession vom 18. Mai 1833. an die Curat-Masse ihres Sohnes Johann Gustav Emil Schiller abgetreten, was ex decreto vom 21. Juni 1833. vermerkt worden.

Wenn nun die Inhaber der Posten I. II. III. IV. V. VI. VII. unbekannt, hinsichtlich der sub No. VIII. bis XIII. aufgeführten Posten zwar die Inhaber bekannt, die ausgefertigten Instrumente aber verloren gegangen sind, so werden hierdurch nicht nur die genannten Inhaber und deren Erben, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, sondern auch alle diejenigen, welche an die bezeichneten Posten und die darüber gefertigten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu machen haben, aufgefordert, in dem auf

den 11. Mai 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Dr. von Reinhaben anberaumten Termine persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Die Ausbleibenden werden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf die Grundstücke präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Posten von No. I. bis incl. VII. werden gelöscht, und in Betreff der Posten von No. VIII. bis incl. XIII. werden die fehlenden Instrumente amovibit werden.

Dreslau den 10. Januar 1837.

Königl. Landgericht.



370. (Subbastaſtion.) Die ſub No. 7. des Hypothekenebenedictes in Gungſchwiß, Obſauer Kreiſes belegene, dem Gottlieb Schubert gebörige, von dieſem im Jahre 1824. für 400 Rthlr. erkaufte Freſtelle und Schauer, ſoll des Beſizers Antrage gemäß, in termino

den 26. Juni a. c.

am Orte Gungſchwiß an den Meißbietenden verkauft werden

Breſlau den 28. Februar 1837.

Das Gerichtſamt Gungſchwiß.

P l a ſ.

449. (Prodigalitäts-Erklärung.) Der Tiſchlergeſelle Carl Herzſig in Wünnchelburg iſt durch das Erkenntniß de publ. den 18. Januar d. J. für einen Verſchwender erklärt worden, und darf demſelben in Folge deſſen kein Credit weiter gegeben werden.

Neurode den 11. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

384. (Bekanntmachung.) Im Auftrage der Erben des Kaufmanns Johann Gottlob Reßler hiereſelbſt mache ich die bevorſtehende Theilung des Nachlaſſes den unbekannten Gläubigern des Erbſaſſers mit der Aufforderung bekannt, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten bei mir anzumelden, widrigenfalls ſie ſich nach Ablauf dieſer Friſt an jeden Erben nur für ſeinen Antheil halten können.

Breſlau den 13. März 1837.

Wirth, Königl. Juſtizrath, Ring No. 19.

467. (Auction.) Am 4. April c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ſollen in No. 2. auf der Do rſtraße, die zum Nachlaſſe des Wäckermeiſter Diant gebören Effecten, beſtehend in Porzellan, Gläſern, Zinn, Kupfer, Meſſing, Blech, Eiſen, Leinwand, Betten, Kleidungsſtücken, Meublen, Hauſgeräth und 90 Stück Wehlſäcken, öffentlich an den Meißbietenden verſteigert werden. Breſlau den 29. März 1837. Mannig, Auct. Commiſſ.

466. (Auction.) Am 3. April c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ſollen im Auctionsgeſaſſe No. 15., Mänterſtraße, verſchiedene Effecten, als Leinwand, Betten, Kleidungsſtücke, Meublen, Hauſgeräth und ein ſechſſektaviger Flügel, öffentlich an den Meißbietenden verſteigert werden.

Breſlau den 28. März 1837.

Mannig, Auct. Commiſſ.

Die Inſertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 1. April 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XIII.

### Pfandbriefs - Angelegenheit.

315. Da der Pfandbrief „Byenitz D. S. No. 97. über 20 Rthlr.“ (Zwanzig Thaler) seit 38 Jahren in der zur Zinsverbesserung producirt, noch sonst zum Vorschein gekommen ist, sich inzwischen auch Niemand mit einem Ansprüche daran gemeldet hat, so wird der unbekannte Inhaber desselben in Gemäßheit des §. 40. des Landschafts - Reglements vom 9. Juli 1770. hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens in dem auf

den 5. Jauu. 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Andersch in unserm Geschäfts-Local anberaumten präclusivischen Termine unter Production des Pfandbriefs zu melden, und seine Gerechtsame nachzuweisen, widrigenfalls der Pfandbrief mortificirt werden wird.

Rathor den 3. Februar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S a d.

### B e k a n n t m a c h u n g.

387. Der Frischmeister Friedrich Träger und Hütten-Factor Joseph Carr beabsichtigen auf einer, vom Dominio Seitenberg in Erbpacht zu acquiriren beabsichtigten Wiesenfläche zwischen Schreckendorf und Oibersdorf, am Biela-Fluss ein Eisenhüttenwerk, bestehend in einem Hobofen, einem Koppelofen und zwei Frischfeuern, die mittelst eines in den Fluss einzulegenden Wehres und circa 400 Schritte langen Ober-Grabens durch 4 ganz, oder halb-überschlägige Wasserräder getrieben werden sollen, anzulegen, und hat um Erwirkung der hierzu erforderlichen höheren Erlaubniß gebeten. Zufolge der gezielichen Bestimmungen des Edicts vom 28ten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung hier anzuzeigen, da späterhin niemand damit weiter gehört, sondern eventualiter die Landes-polizeiliche Genehmigung höheren Orts nachgesucht werden wird.

Habelschwerdt den 10. März 1837.

Königliches Landrätliches Amt.

von Prittitz.



## B e k a n n t m a c h u n g.

470. Auf einer Wiese unfern der Oder bei Seedorf (Neumarktschen Kreises) sind am 22. September v. J. folgende Gegenstände gefunden worden:  
 ein blautuchner Frack mit gelben Knöpfen, ein Paar schwarzlederne  
 Beinkleider, eine gelbgestreifte Weste, eine blautuchne Mütze mit Schild,  
 ein schwarzseidnes Halstuch, ein Paar weiße lederne Handschuh, ein  
 gestickter Hosenträger, ein Vorhemdchen und ein Halskragen, ein Ta-  
 bachbeutel gelbseiden mit Perlen, eine Tabackspfeife, ein Brodmesser,  
 ein Kaffiermesser mit Lederfutteral, ein Feuerstahl, ein Paar Stiefeln;  
 derjenige, welcher diese Sachen dort zurückgelassen, und sein Eigenthumsrecht  
 an denselben nachzuweisen vermag, oder wer sonst hierüber Auskunft ertheilen  
 kann, wird hiemit aufgefordert, binnen 4 Wochen in der Kanzlei des unterzeich-  
 neten Gerichtsamts zu Neumarkt sich zu melden und das Weitere zu gewärtigen,  
 widrigenfalls über die gefundenen Sachen nach den Gesetzen verfügt werden wird.  
 Neumarkt den 14. Januar 1837.

Das Gerichtsamt der Ober-Stephansdorfer Güter.

## S u b h a s t a t i o n s . P a t e n t e .

426. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt zu Peters-  
 waldau.) Zur Subhastation des auf 294 Rthlr. abgeschätzten Pauschen Hauses  
 No. 19. zu Steinfunkendorf ist ein anderweitiger Termin auf  
 den 3. Mal e, Vormittags um 11 Uhr  
 in hiesiger Gerichtskanzlei angesetzt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß ge-  
 bracht wird.

326. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt Kreppelhof.)  
 Das sub No. 54. Rohrau, Landeshuter Kreises belegene Auenhaus der Wittwe  
 Rücker, abgeschätzt auf 100 Rthlr. besaze der nebst Hypothekenschein in unserer  
 Registratur einzusehenden Lar- soll in termino den 28. Juni e. in der Amts-  
 kanzlei zu Kreppelhof subhastirt werden.

433. Das zum Franz Neumannschen Nachlaß gehörige Haus sub No. 26.  
 zu Schwenz, dorfsgerichtlich abgeschätzt an 39 Rthlr. 25 Sgr., soll  
 am 3. Juli e. Nachmittags 4 Uhr  
 in der Kanzlei zu Pischkowitz subhastirt werden.

Glag den 11. März 1837.

Freiherrlich v. Falkenhäusen Pischkowitz's Gerichtsamt.

(gez.) L u x.

325. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenteln. Das  
 Tischler Johann Weinkopff'sche Haus No. 21. zu Rhonstock, Vollenhainer Kreises,



abgeschätzt auf 322 Rthlr. 27 Sgr., infolge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in dem auf  
den 10. Juni c. a. Nachmittags 3 Uhr  
in der Kanzlei zu Robinstod anberaumten Termine sub hasta verkauft werden.  
Fürstentum den 6. Februar 1837.

187. (Das von Pieres Stephans hayer Gerichtsamt.) Die zur Nachlassmasse des Freigärtner Gottfried Steiner gehörige, Fol. 48. zu Stephanshain belegene, dorfsgerichtlich auf 370 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte Freigärtnersstelle, soll auf den Antrag der Erben und resp. Miteigenthümer in termino  
den 21. Juni c. Vormittags 10 Uhr  
in loco Stephanshain im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in der Registratur des unterschriebenen Gerichts einzusehen.  
Schweidnitz den 28. Januar 1837.

279. Das hieselbst in der Odersvorstadt in der Mathiasstraße unter altstädtischer Jurisdiction sub No. 815 b., neue No. 49. belegene Haus und Garten, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 1191 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1384 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. beträgt, soll aus demselben  
am 9. Juni 1837. Vormittags 11 Uhr  
vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Studnitz im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die am 19ten December 1814. am Leben gewesenen Kinder des Erbsaßen Johann Carl Benjamin Glas vorgeladen.

Breslau den 7. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1888. Das auf der Schuhbrücke No. 1702. des Hypothekenbuchs neue No. 17. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836 beträgt nach dem Materialwerthe 5622 Rthlr. 1 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5305 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. Der Dictungstermin steht

am 8. Juni 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Korb im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 4. November 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

von Blankensee.

278. Das auf die Siebenhuben sub No. 64. belegene Erbsaß Johann Eichnersche Ackerstück, dessen Taxe 590 Rthlr. 10 Sgr. beträgt, soll



am 6. Juni 1837. Vormittags 11 Uhr  
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe v. Studnik im Partheizimmer No. 7.  
des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur einge-  
sehen werden. Gleichzeitig werden die unbekannten Real-Interessenten sub poena  
praeclusi hiernit vorgeladen.

Breslau den 7. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

## Edictal Citationen.

1842. Am 17. November 1831. starb zu Siebendorff, Leobschützer Kreises,  
Gläserner Herrschaft, die Rosina geb. Schwan, verwit. gewesene Gottfried Maas,  
deren Nachlaß in ungefähr 29 Rthlr. besteht.

Da bisher alle Vermögenen, die Erben derselben, welches 2 Kinder nach  
einer in Breslau verheirathet gewesen, und dort als verwit. Liß verstorbenen  
Schwester, sein sollen, ausserordentlich vergeblich gewesen sind, so werden dem  
Antrage des Nachlaß-Curators gemäß alle diejenigen, welche an die Verlassens-  
schaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, besonders aber  
die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Lißschen Geschwister, und überhaupt  
alle unbekannten Erben und nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich

am 29. August 1837. Vormittags 9 Uhr

im Orte Gläsern vor dem unterzeichneten Gerichte einzufinden und ihr Erbrecht  
gehörig nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß sie sonst mit ihren Erbs-  
Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß dem Fiscus überwiesen werden würde.

Ober-Glogau den 24. October 1836.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Gläsern.

304. Nachdem über den Nachlaß der verstorbenen Töpfermeister Hennig,  
Christiane Charlotte geb. Frießel und über das Vermögen deren Mutter, der Töpfer-  
Wittwe Frießel, Johanne Eleonore geb. Pierschmann per Decretum vom 27sten  
October 1836. der Concurß eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin zur  
Anmeldung der unbekannten Gläubiger auf

den 7. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justizrath Purmann an gewöhnlicher Gerichtsstelle  
angesezt, zu welchem die unbekannten Gläubiger hierdurch unter der Verwarnung  
vorgeladen werden, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen an  
die Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren  
ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Als Mandatarius wird den Gläu-  
bigern der Herr Justizcommissarius Franzli in Löwenberg in Vorschlag gebracht,  
und haben sich dieselben zugleich in dem anberaumten Liquidationstermine über die  
Beibehaltung des bisherigen Curators und Contradictors zu erklären.

Bunzlau den 31. Januar 1837.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Purmann.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.